» Ich hoffe ja schon, dass ich bis zuletzt zuhause bleiben kann. Sicher und gut versorgt sein, das ist mir wichtig. Kinder hab‘ ich ja keine. Aber auf die Menschen hier kann ich mich verlassen, hoffentlich auch, wenn ich mal nicht mehr kann.«

(Johanna S.)

künkel | büro für gestaltung | Illustration: shutterstock.de/abstract | Foto: shutterstock.de/Lisa S.

Weitere Informationen zum Projekt

- erhalten Sie über die Projekt- und Koordinationsstelle:
- Richildis Wälter, Linda Zybell, Bernd Vinke
- Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Bielefeld e.V.
Mercatorstr. 10, 33602 Bielefeld
Tel.: 0521 5208945
b.vinke@awo-bielefeld.de
l.zybell@awo-bielefeld.de

ARBEITERWOHLFAHRT
Kreisverband Bielefeld e.V.

Fragen zum wissenschaftlichen Vorgehen:

- Dr. Gert Dressel,
Prof. Dr. Elisabeth Reitinger
IFF-Institut für Palliative Care und OrganisationsEthik
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (Wien, Graz)
Schottenfeldgasse 29
A – 1070 Wien
- gert.dressel@aau.at
elisabeth.reitinger@aau.at

Kooperationspartner

Hauspflegeverein e.V.

Gefördert von:

Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

WEGE DES ABSCHIEDS

Alternative Wohnformen – im Quartier bis zuletzt?

ARBEITERWOHLFAHRT
Kreisverband Bielefeld e.V.

Wege des Abschieds – im Quartier bis zuletzt?

Wege des Abschieds – im Quartier bis zuletzt?

Das Projekt **„Wege des Abschieds – Alternative Wohnformen – im Quartier bis zuletzt?“** versteht sich als ergänzender Baustein im Sinne einer Sorgekultur von Menschen am Lebensende und ihrer Angehörigen bzw. Zugehörigen.

Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen. Schmerzfreiheit, die Erhaltung von Würde und Autonomie und die Teilhabe am Leben bis zuletzt sind von zentraler Bedeutung.

Damit dies gelingen kann, bedarf es einer guten und achtsam aufeinander abgestimmten medizinischen, pflegerischen und psychosozialen Versorgung.

» … wo Menschen leben, lieben und arbeiten… gemeinsam alt werden, vorsorgen, sterben, trauern, mit ihrer Endlichkeit zurecht kommen müssen, sich um einander kümmern …«

(Kellehear 2005, zit. Nach Wegleitner und Heller 2014)

Unser Projekt

Wir wollen Bedarf und Wünsche ermitteln, die den Rahmen für eine gelingende Versorgung bis zum Lebensende gestalten.

Auf Basis wissenschaftlicher Erhebungen und dem bereits vorhandenen Erfahrungswissen in der Versorgung von Menschen am Lebensende werden Maßnahmen und Unterstützungsangebote erarbeitet.

Projektquartiere sind:

- **Wefelshof Brake (AWO Kreisverband Bielefeld e.V.)**
- **Liethstück / Am Pfarracker (AWO Kreisverband Bielefeld e.V.)**
- **Babenquartier (Hauspflegeverein e.V.)**

Unsere Angebote:

- Themenbezogene Veranstaltungen im Quartier
- Qualifizierung von Haupt- und Ehrenamt
- ethische und rechtliche Fragen am Lebensende
- Patientenverfügung und Vorsorgeberatung in Kooperation mit dem Projekt „Vorsorgeberatung“

Leben im Quartier bis zuletzt

Der demografische Wandel, veränderte Familienstrukturen und eine erhöhte Lebenserwartung stellen unsere Gesellschaft vor besondere Herausforderungen.
Vor diesem Hintergrund sind zahlreiche Wohnprojekte im Rahmen einer Quartiersversorgung entstanden (u.a. das „Bielefelder Modell“).

Ein zentraler Wunsch ist, die letzte Lebensphase in einem gesicherten und vertrauten Umfeld, dem eigenen Zuhause, zu gestalten.

Daher ist es unentbehrlich, die Solidargemeinschaft zu stärken, das Miteinander von nachbarschaftlicher Hilfe und professioneller Unterstützung zu fördern und somit den Rahmen für eine gelingende Sorgekultur zu schaffen. Wir wünschen uns mit diesem Projekt eine ergänzende Note in die Quartiere zu tragen.

Helfen Sie mit, dem Quartier eine zusätzliche „Quartiersnote“ zu geben und engagieren Sie sich in der Begleitung von Menschen am Lebensende.